

Inhalt dieser Ausgabe

- Heiner-Carow-Preis an Annekathrin Hendel verliehen
- Ehrenpreis für Monika Schindler
- DEFA-Filmreihe im Kino Arsenal
- DEFA-Retro in Japan
- Rom zeigt DEFA-Klassiker
- DEFA-Verbotsfilme in der Schweiz
- DEFA-Spezialitäten auf dem FILMKUNSTFEST MV
- Syrien-Filme beim Filmfest Dresden
- Trickfilmfestival in Stuttgart: Musik und Film
- DEFA-Komödien im Zeughauskino
- Heiner-Carow-Filmreihe in Rostock
- Gesichter der DEFA

Aktuelles & Neuheiten

- Neue DVDs bei ICESTORM
- Neu in der „edition filmmuseum“: DIE RUSSEN KOMMEN und KARRIERE
- Neue DCPs an den Verleih übergeben
- Internes
- In Gedenken an Dorothea Mehnert
- Wir erinnern

Heiner-Carow-Preis an Annekathrin Hendel verliehen

Die Regisseurin und Produzentin Annekathrin Hendel erhielt im Rahmen der 67. Internationalen Filmfestspiele Berlin am 16. Februar den mit 5.000 Euro dotierten Heiner-Carow-Preis der DEFA-Stiftung. Damit wurde sie für ihren Dokumentarfilm FÜNF STERNE (2017) geehrt, in dem sie sich nach VATERLANDSVERRÄTER (2011) und ANDERSON (2014) zum dritten Mal einer ostdeutschen Biografie zuwendet.

In der Begründung der Jury heißt es: „Realisiert auf engstem Raum und durch Krankheit limitierte Zeit, thematisiert der Film eine Freundschaft und bilanziert Beziehungen. Ein filmisches Experiment.

Gut, wenn es den Mut und die Möglichkeit gibt zum Experimentieren.“

www.defa-stiftung.de



FOTO: BERLINALE/BRIGITTE DUMMER

Annekathrin Hendel mit Schauspielerin Katrin Sass bei der Verleihung des Heiner-Carow-Preises

Ehrenpreis für Monika Schindler

Monika Schindler wird am 28. April im Rahmen der Verleihung des Deutschen Filmpreises mit der Ehren-Lola, dem Ehrenpreis der Deutschen Filmakademie, ausgezeichnet. In mehr als 100 Filmen, darunter zahlreichen DEFA-Arbeiten von Roland Gräf, Günter Reisch und Herrmann Zschoche, war sie für den Schnitt verantwortlich. In jüngster Zeit arbeitete sie unter anderem mit Regisseuren wie Gordian Maugg, Carsten Fiebeler, Andreas Dresen und Stephan Lacant. Bereits 2013 erhielt sie den Preis der DEFA-Stiftung für Verdienste um den deutschen Film. Iris Berben, Präsidentin der Deutschen Filmakademie, resümiert: „Monika Schindler hat so viel und vielseitige deutsche Filmgeschichte geschaffen, dass einem der Atem stockt.“ Die DEFA-Stiftung gratuliert herzlich zur Auszeichnung.

www.deutsche-filmakademie.de

DEFA-Filmreihe im Kino Arsenal

Im Rahmen der monatlichen Filmreihe der DEFA-Stiftung im Berliner Kino Arsenal werden zum Tag der Arbeit am 1. Mai die beiden DEFA-Produktionen ERNST THÄLMANN – SOHN SEINER KLASSE

(Kurt Maetzig, 1954) und ERNST THÄLMANN – FÜHRER SEINER KLASSE (Kurt Maetzig, 1955) präsentiert. Den Abend moderiert der Historiker Detlef Kannapin. Am 12. Juni widmet sich der DEFA-Filmabend der Schauspielerin Annekathrin Bürger anlässlich ihres runden Geburtstages in diesem Jahr. Annekathrin Bürger wird als Gast anwesend sein. Gezeigt werden die Filme HOSTESS (Rolf Römer, 1976) und KÖNIGSKINDER (Frank Beyer, 1962). Die Moderation übernimmt Klaus-Dieter Felsmann. Bereits am 28. April ist Annekathrin Bürger Gast in der TV-Talksendung „Riverboat“ des Mitteldeutschen Rundfunks.

www.defa-stiftung.de



Annekathrin Bürger in Rolf Römers zweiter DEFA-Produktion HOSTESS (1976)

Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Der Bolschewist“ von Ralph Hammerthaler



12,90 €

- „Verbotene Utopie. Die SED, die DEFA und das 11. Plenum“ Hrsg.: Andreas Kötzing, Ralf Schenk



29,00 €

- „Rainer Simon. Die Zeit, die Welt und das Ich“ Hrsg.: Michael Grisko



14,90 €

- „Meine LAST PICTURE SHOW“ von Roland Gräf



25,00 €

DEFA-Retrospektive in Japan

Eine Ausstellung des Museum of Modern Art in Kyoto widmet sich derzeit deutschen Filmplakaten. In diesem Zusammenhang ist vom 12. bis 14. Mai unter dem Motto „DEFA 70th Anniversary: Tracing the East German Cinema“ die Präsentation von insgesamt fünf DEFA-Produktionen geplant. Dazu zählen DIE MÖRDER SIND UNTER UNS (Wolfgang Staudte, 1946), NACKT UNTER WÖLFEN (Frank Beyer, 1963), ICH WAR NEUNZEHN (Konrad Wolf, 1967), DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA (Heiner Carow, 1972) und CHINGACHGOOK, DIE GROSSE SCHLANGE (Richard Groschopp, 1967). Ralf Schenk, Vorstand der DEFA-Stiftung, wird die Filme einführen und einen Vortrag zur DEFA-Geschichte und -Plakatkunst halten.



FOTO: WALTRAUT PATHEHMEIER

Armin Mueller-Stahl in NACKT UNTER WÖLFEN (Frank Beyer, 1963)

Am 15. Mai findet zudem eine Vorführung von JAKOB DER LÜGNER (Frank Beyer, 1974) im Goethe-Institut in Osaka statt. Im April läuft bereits eine umfangreiche DEFA-Filmreihe mit insgesamt 19 Titeln in der japanischen Stadt Fukuoka.

www.momak.go.jp

Rom zeigt DEFA-Klassiker

Das Goethe-Institut in Rom zeigt vom 5. bis 28. Mai eine DEFA-Retrospektive unter dem Titel Oltre il Muro (dt.: Hinter der Mauer) mit insgesamt 20 Filmtiteln. Vom ersten DEFA-Film DIE MÖRDER SIND UNTER UNS (Wolfgang Staudte, 1946) über Verbotsfilme wie SPUR DER STEINE (Frank Beyer, 1966) bis zu einer der letzten DEFA-Produktionen COMING OUT (Heiner Carow, 1989) deckt die Reihe die komplette Schaffenszeit der DEFA ab.

DEFA-Verbotsfilme in der Schweiz

Unter dem Motto „Prädikat: Besonders schädlich! Die DEFA-Verbotsfilme“ liefen im „Kinok – Cinema in der Lokremise“ im schweizerischen St. Gallen mehrere Verbotsfilme der DEFA. Gezeigt wurden in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen unter anderem DAS KANINCHEN BIN ICH (Kurt Maetzig, 1965/90), DENK BLOSS NICHT, ICH HEULE (Frank Vogel, 1965/90) und JAHRGANG 45 (Jürgen Böttcher, 1966/90). Die Einführung zu KARLA (Herrmann Zschoche, 1965/90) hielt vor voll besetztem Haus Ralf Schenk, der im Anschluss auch zu einer Diskussion

mit dem vorwiegend studentischen Publikum zur Verfügung stand.

www.kinok.ch



FOTO: DEFA-STIFTUNG

Großflächige Bewerbung der DEFA-Filmreihe am Bahnhof St. Gallen



FOTO: ERICH NIJAN
**Rudolf Forster in
 SPIELBANK-AFFÄRE
 (Artur Pohl, 1957)**



FOTO: WOLFGANG EBERT
**Evelyn Opoczynski in
 DU UND ICH UND KLEIN-
 PARIS
 (Werner W. Wallroth, 1970)**



FOTO: DEFA-STIFTUNG
**MUSIKALISCHE ARABESKEN:
 SUITE (Heinz Nagel, 1981)**

DEFA-Spezialitäten auf dem FILMKUNSTFEST MV

Vom 2. bis 7. Mai geht das FILMKUNSTFEST MV in Schwerin in seine 27. Ausgabe. Bereits im Vorfeld des Festivals wird in einer Warm-up-Veranstaltung am 24. April in den Räumlichkeiten der „Schweriner Volkszeitung“ das DEFA-Lustspiel DAS VERHEXTE FISCHERDORF (Siegfried Hartmann, 1962) präsentiert. Als Gast wird der Schauspieler und Sänger Lutz Jahoda anwesend sein. Während des Festivals laufen in einer DEFA-Sektion die Filme DU UND ICH UND KLEIN-PARIS (Werner W. Wallroth, 1970) und KEIN HÜSUNG (Artur Pohl, 1954) sowie die deutsch-schwedische Co-Produktion SPIELBANK-AFFÄRE (Artur Pohl, 1957) in der restaurierten Farbfassung.

Im Rahmen des Länderschwerpunkts Dänemark ist die Aufführung mehrerer Filme aus der Reihe „Die Olsenbande“ in der erfolgreichen und beliebten DEFA-Synchronfassung angekündigt. Auf der Preisgala des Festivals am 6. Mai verleiht die DEFA-Stiftung wieder einen Förderpreis in Höhe von 4.000 Euro.

www.filmland-mv.de



FOTO: EBERHARD DASSDORF & HEINZ WENZEL
Lutz Jahoda (r.) mit seinem Film-Kontrahenten Horst Drinda (l.) in DAS VERHEXTE FISCHERDORF

Syrien-Filme beim Filmfest Dresden

Das 29. Filmfest Dresden findet in diesem Jahr vom 4. bis 9. April statt. Die Veranstaltung richtet unter anderem einen Blick auf die Vergangenheit und Gegenwart Syriens. Eine Retrospektive zeigt Kurzfilme und Ausschnitte aus DEFA-Augenzeugen sowie mit IN SYRIEN AUF MONTAGE (1970) und SYRIEN AUF DEN ZWEITEN BLICK (1971) zwei DEFA-Dokumentarfilme von Winfried Junge, die der Regisseur am 6. April persönlich in Dresden vorstellt. Zudem verleiht die DEFA-Stiftung im Rahmen der Preisverleihung des Festivals einen mit 3.000 Euro dotierten Förderpreis.

www.filmfest-dresden.de

Trickfilmfestival in Stuttgart: Musik und Film

Die 24. Ausgabe des Internationalen Trickfilm-Festivals in Stuttgart zeigt wieder mehrere Animationsfilme der DEFA. Das 90-minütige Trickfilmprogramm widmet sich insbesondere der Musik und der damit verbundenen atmosphärischen Untermalung und rhythmischen Stimulans von Filmen aus drei Jahrzehnten Animationsfilmkunst. Gezeigt werden u.a. die Produktionen MUSIKALISCHE ARABESKEN: SUITE (Heinz Nagel, 1981), JANA UND DER KLEINE STERN (Christl Wiemer, 1971) und QUICK ANIMATION (Gabor Steisinger, 1989). Präsentiert wird die

Zusammenstellung am 3. Mai ab 19:00 Uhr; durch das Programm führt Anne Möller von der DEFA-Stiftung.

www.itfs.de



FOTO: DEFA-STIFTUNG
QUICK ANIMATION (Gabor Steisinger, 1989)



FOTO: WALTRAUT PATHEHEIMER

Rolf Ludwig und Jutta Wachowiak in SEINE HOHEIT - GENOSSE PRINZ (Werner W. Wallroth, 1969)



FOTO: HORST BLUMEL

Ralf Strohbach in DIE REISE NACH SUNDEVIT (Heiner Carow, 1966)



FOTO: NORBERT KUHROBER

Peter Welz in IKARUS (Heiner Carow, 1975)

DEFA-Komödien im Zeughauskino

„Lachende Erben: DEFA-Komödien 1947–1969“ heißt die am 1. April gestartete Filmreihe mit heiteren DEFA-Produktionen im Berliner Zeughauskino, die bis zum 30. April läuft. Teil des Programms sind u.a. heutzutage selten gezeigte Filme wie DER MANN MIT DEM OBJEKTIV (Frank Vogel, 1961), SEINE HOHEIT - GENOSSE PRINZ (Werner W. Wallroth, 1969) oder OHNE PASS IN FREMDEN BETTEN (Vladimir Brebera, 1965), aber auch Klassiker wie KARBID UND SAUERAMPFER (Frank Beyer, 1963) oder EIN LORD AM ALEXANDERPLATZ (Günter Reisch, 1967). Den Abschluss der Reihe bildet der 1966 verbotene und durch die DEFA-Stiftung im Jahr 2008 rekonstruierte Film HÄNDE HOCH - ODER ICH SCHIESSE! (Hans-Joachim Kasprzik).

Sämtliche Filme werden als 35mm-Filmkopien gezeigt. Für das dritte Jahresquartal kündigt das Kino eine Fortsetzung der Komödien-Reihe an, die Filme aus den Jahren 1970 bis 1989 in den Mittelpunkt rückt.

www.dhm.de/zeughauskino



FOTO: ERHARD SCHWEDA & HORST WENZEL (l.), JORG EIKENS & WOLFGANG EBERT (r.)

Erwin Geschonneck (l.) in EIN LORD AM ALEXANDERPLATZ (Günter Reisch, 1967) und Rolf Herricht (r.) in HÄNDE HOCH - ODER ICH SCHIESSE! (Hans-Joachim Kasprzik, 1966/2008)

Heiner-Carow-Filmreihe in Rostock

Anlässlich des 20. Todestages des Regisseurs Heiner Carow fand im Wintersemester 2016/17 im Studiengang Kommunikations- und Medienwissenschaft an der Universität Rostock das Seminar „DDR-Alltagsgeschichten: Die Filme des DEFA-Regisseurs Heiner Carow“ statt. Vom 4. April bis 9. Mai präsentieren die Studierenden die Ergebnisse des Seminars im

Rostocker Lichtspieltheater Wundervoll (li.wu.). Insgesamt laufen sechs Filme, darunter DIE REISE NACH SUNDEVIT (1966), IKARUS (1975) und BIS DASS DER TOD EUCH SCHEIDET (1978). Als prominente Gäste werden die Schauspieler Katrin Sass und Peter Welz sowie Kameramann Jürgen Brauer erwartet.

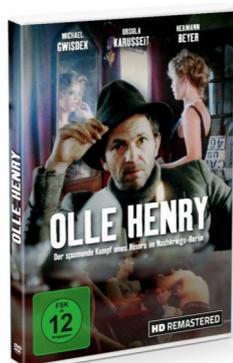
www.liwu.de

Gesichter der DEFA

Die Wanderausstellung „Gesichter der DEFA“ der Fotografin Sandra Bergemann ist weiterhin sehr beliebt. Aufgrund der großen Nachfrage wurde die derzeitige Ausstellung im Heinrich-Schliemann-Museum in Ankershagen bis zum 10. Mai verlängert. Zudem sind die Fotografien als Dauerausstellung im IBB Blue Hotel Berlin-Airport zu sehen. Die Fotografien mit Porträts von 40 Schauspielerinnen und Schauspielern der DEFA entstanden im Jahr 2004. Seitdem war die Ausstellung bereits an rund dreißig Ausstellungsorten zu sehen.

www.sandra-bergemann.de

FOTO: SPONDO.DE



DVD-Cover zu **OLLE HENRY**
(Ulrich Weiß, 1983)

FOTO: EDITION FILLMUSEUM



DVD-Cover zur neuen DEFA-
Doppel-DVD mit Filmen von
Heiner Carow

FOTO: HERBERT KROISS



Dieter Mann und
Ute Lubosch in
GLÜCK IM HINTERHAUS
(Herrmann Zschoche, 1979)

Neue DVDs bei ICESTORM

Bei ICESTORM erschienen im März wieder mehrere DEFA-Filme neu auf DVD. Dazu zählen eine Herrmann-Zschoche-Edition mit **BÜRGERSCHAFT FÜR EIN JAHR** (1981) und **GLÜCK IM HINTERHAUS** (1979) sowie **OLLE HENRY** (1983) von Ulrich Weiß. Weiterhin wurden in der Manfred-Krug-Sonderedition die Blu-rays **MIR NACH, CANAILLEN!** (Ralf Kirsten, 1964) und **MIT MIR NICHT, MADAM!** (Lothar Warneke & Roland Oehme, 1968) herausgegeben. Neu verfügbar sind in einer Wiederauflage **DAS LIED DER MATROSEN** (Kurt Maetzig & Günter Reisch, 1958) und **DIE ARCHITEKTEN** (Peter Kahane, 1990). Am 28. April erscheinen die neu digitalisierten und restaurierten Kinderfilme **DIE STÖRENFRIEDE** (Wolfgang Schleif, 1953)

sowie **WIR KAUFEN EINE FEUERWEHR** (Horst Kratzert, 1970). Am 30. April folgen das Lustspiel **DAS VERHEXTE FISCHERDORF** (Siegfried Hartmann, 1962) und der Opernfilm **FIGAROS HOCHZEIT** (Georg Wildhagen, 1949).

www.spondo.de



Michael Gwisdek in **OLLE HENRY** (Ulrich Weiß, 1983)

FOTO: WOLFGANG EBERT

Neu in der „edition filmmuseum“: DIE RUSSEN KOMMEN und KARRIERE

In der Münchner „edition filmmuseum“, die in den vergangenen Jahren in enger Zusammenarbeit mit der DEFA-Stiftung bereits Arbeiten von Frank Vogel (...UND DEINE LIEBE AUCH, 1962), Gerhard Klein (SONNNTAGSAHRER, 1963) sowie das Gesamtwerk von Jürgen Böttcher auf DVD herausgegeben hat, erschien Ende März eine Doppel-DVD mit Heiner Carows **DIE RUSSEN KOMMEN** (1968/87) und **KARRIERE** (1971). Beide Filme wurden erstmals digital abgetastet. Das ausführliche Booklet mit zahlreichen Hintergrundinformationen entstand in der Redaktion von Ralf Dittrich, der auch die Rekonstruktion von **DIE RUSSEN KOMMEN** besorgte.

www.edition-filmmuseum.com

Neue DCPs an den Verleih übergeben

Die DEFA-Stiftung konnte in den vergangenen Wochen wieder zahlreiche Produktionen als Digital Cinema Package (kurz: DCP) in HD-Qualität an den Verleih der Deutschen Kinemathek übergeben. Dazu zählen u.a. der DEFA-Verbotsfilm **DAS KLEID** (Konrad Petzold, Egon Günther, 1961) und die Herrmann-Zschoche-Filme **LEBEN ZU ZWEIT** (1968), **GLÜCK IM HINTERHAUS** (1979), **BÜRGERSCHAFT FÜR EIN JAHR** (1981) sowie **DAS MÄDCHEN AUS DEM FAHRSTUHL** (1990). Neu in den digitalen Verleih wurden außerdem Animationsfilme wie **ANTON, DER MUSIKANT** (Günter Rätz, 1966) und Dokumentarfilme wie **BRÜDER UND SCHWESTERN** (Walter Heynowski, 1963) aufgenommen. Eine Liste aller bisher durch die DEFA-Stiftung

digitalisierten Filme ist auf der Website der DEFA-Stiftung einsehbar.

Zu buchen sind die Filme bei Mirko Wiermann unter der Mailadresse defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de.

www.deutsche-kinemathek.de



Wolf Kaiser in **DAS KLEID** (Konrad Petzold, 1961)

FOTO: EBERHARD DASSDORF



FOTO: DEFA-STIFTUNG
BUMMI IM ZOO
 (Manfred Gussmann, 1964)



FOTO: JÖRG BREKENS
Ingeborg Krabbe in DEFA DISKO 77
 (Heinz Thiel & Werner W. Wallroth, 1977)

Impressum

NEWSLETTER
 der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
 V.i.s.d.P.: Ralf Schenk
 Redaktion:
 Philip Zengel
 Juliane Haase

DEFA-Stiftung
 Chausseestraße 103
 10115 Berlin
 Tel. 030-2 46 56 2101
 Fax 030-2 46 56 2149
 email:
 info@defa-stiftung.de
 www.defa-stiftung.de

Internes

Zum Jahreswechsel endete das Anstellungsverhältnis von Johannes Roschlau. Er übergab die Öffentlichkeitsarbeit wieder an Juliane Haase und wird die DEFA-Stiftung zukünftig als Lektor im Bereich Schriftenreihe unterstützen. Nach dem erfolgreichen Abschluss seines Studiums der Philosophie übernimmt René Pikarski redaktionelle Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

In Gedenken an Dorothea Mehnert

Die DEFA-Stiftung gedenkt Dorothea Mehnert (26.6.1952 – 1.3.2017). Die studierte Slawistin gehörte von 2004 bis 2012 als Vertreterin des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg dem Stiftungsrat der DEFA-Stiftung an. Die DEFA-Stiftung wird Dorothea Mehnert in dankbarer Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Wir erinnern

Werner Ehrlicher (4.3.1927 – 7.10.2016) Schauspieler und Synchronsprecher, für die DEFA u.a. in JANUSKOPF (1972), ULZANA (1973), DIE KOLONIE (1981), DER SCOUT (1982) und DIE SCHAUSPIELERIN (1988)

Renate von Wangenheim (21.4.1944 – 19.12.2016) Schauspielerin, für die DEFA u.a. in CHRISTINE (1963), JUNGFER, SIE GEFÄLLT MIR (1969), LEBEN MIT UWE (1974), SEITENSPRUNG (1979) und MIRACULI (1992)

Manfred Gussmann (16.9.1926 – 5.2.2017) Regisseur zahlreicher populärwissenschaftlicher DEFA-Filme, u.a. ULTRASCHALL (1956), SIGNALE AUS DEM ALL (1960), VON REHEN, STIEREN UND ANDEREN TIEREN (1962), BUMMI IM ZOO (1964) und AGRA 68 (1968)

Kurt Radeke (27.4.1924 – 9.2.2017) Schauspieler, für die DEFA u.a. in KENNEN SIE URBAN (1971), MÄNNER OHNE BART (1971), TILL EULENSPIEGEL (1975), DAS BLAUE LICHT (1976) und ZÜND AN ES KOMMT DIE FEUERWEHR (1979)

Claus Neumann (21.8.1938 – 20.2.2017) Kameramann, für die DEFA u.a. DER VERLORENE ENGEL (1966/70), WIE HEIRATET MAN EINEN KÖNIG (1968), LEICHENSACHE ZERNIK (1972), DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN (1973), TILL EULENSPIEGEL (1975), DIE FLUCHT (1977), DEIN UNBEKANNTER BRUDER (1982) und TREFFEN IN TRAVERS (1988)



FOTO: KLAUS GOLDMANN
Claus Neumann bei Dreharbeiten zu FELIX UND DER WOLF (Evelyn Schmidt, 1987)

Ingeborg Krabbe (19.6.1931 – 17.3.2017) Schauspielerin und Kabarettistin, für die DEFA u.a. in ACH, DU FRÖHLICHE... (1962), IM SPANNUNGSFELD (1970), TECUMSEH (1972), LIEBESFALLEN (1976) und DEFA DISKO 77 (1977)